

Edward Jenner – Erfinder der Schutzimpfung

Bildinformation

„Wer will mich sprechen?“ Der ehrenwerte Präsident der Royal Society, der ältesten Akademie der Wissenschaften in England, runzelte die Stirn. „Edward Jenner“, antwortete sein Diener, „ein kleiner Dorfarzt aus Berkley, und er lässt sich nicht abweisen.“ „Berkley? Da hatte er eine weite Reise. Hören wir ihn an. Führen Sie ihn zu mir.“

„Herr Präsident!“ Jenner kam gleich zur Sache. „Ich möchte Ihnen persönlich von einem Vorfall erzählen. Ich war noch Medizinstudent, als in Berkley die Pocken ausbrachen. Eine Bäuerin erzählte mir damals, sie habe schon als Kind Pocken gehabt, und sei deshalb jetzt nicht krank geworden. Das war vor über 20 Jahren, aber die Sache hat mir keine Ruhe gelassen.“

Nun gibt es bei uns in Berkley wieder eine Pocken-Epidemie. Als eine Kuh-Melkerin zu mir in die Praxis kam, ergriff ich die Gelegenheit und machte einen Versuch. Die Melkerin hatte sich mit den harmlosen Kuh-Pocken angesteckt. Ihre Hände waren voller Pocken-Bläschen. Ich entnahm Flüssigkeit aus diesen Bläschen. Dann ritzte ich die Haut eines gesunden Jungen und schmierte etwas von der Flüssigkeit in die Wunde. Sechs Wochen später infizierte ich den Jungen mit Pocken. Nun hieß es bangen und warten.“

Der Präsident schaut gelangweilt auf seine Uhr. „Und? Was geschah?“ Jenner triumphierte: „Der kleine Junge wurde tatsächlich nicht krank. Ich bin sicher: Der Junge war durch die Infektion mit den harmlosen Kuh-Pocken vor der gefährlichen Pocken-Erkrankung geschützt. Nun bitte ich darum, dass die Akademie der Wissenschaft meine Ergebnisse veröffentlicht.“

Eine peinliche Stille entstand. Dann antwortete der Präsident: „Sie haben einen guten Ruf als Arzt, Jenner! Aber nehmen Sie meinen Rat an: Ich halte Ihre Theorie für baren Unsinn. Drucken Sie die Ergebnisse – aber ohne den Segen der Royal Society.“

Enttäuscht stürmte Jenner aus dem Raum.

Nachdem die Royal Society die Veröffentlichung abgelehnt hatte, ließ Edward Jenner seine Erfahrungen und Versuchsergebnisse auf eigene Verantwortung drucken. Seine Schrift erschien im Jahr 1798. Zu dieser Zeit starben allein in Deutschland noch über 100 000 Menschen jährlich an dieser Krankheit. Jenners Schrift revolutionierte die Bekämpfung der Pocken.

Bereits 1806 wurde im Schweizer Kanton Aargau ein Gesetz erlassen, das die „Jenner’sche Pocken-Schutzimpfung“ zur Pflicht machte. 1807 folgten Bayern und Hessen und bald darauf viele weitere europäische Staaten. Mit der flächendeckenden Schutzimpfung gelang es, die Krankheit nach und nach zurückzudrängen. Seit Mitte 1980 gelten die Pocken als ausgerottet.

2014 fanden US-Forscher in einer Abstellkammer des „National Institute of Health“ sechs Glasampullen gefüllt mit Pocken-Viren. Sie wurden umgehend vernichtet.